



## **Stellungnahme der FWV zur Verabschiedung des Haushalts 2019**

Wir müssen den Gürtel enger schnallen!

Spätestens bei der Haushaltsklausur im November 2018 und bei der Haushaltsberatung in der GR-Sitzung im Dezember 2018 wurde uns das deutlich vor Augen geführt.

Die Gemeinde Dettingen muss Kredite aufnehmen, in diesem Jahr 2,5 Millionen Euro und 2020 voraussichtlich 5,5 Millionen Euro. Aufgrund des Schulneu- und Umbaus und des prognostizierten Gewerbesteuerrückgangs - Ansatz wird dieses Jahr von 9,5 Millionen auf 8 Millionen reduziert - unausweichlich. Dadurch wird die Pro-Kopf-Verschuldung auf Ende des Jahres von derzeit ca. 140 Euro auf ca. 380 Euro steigen.

Unser Hauptaugenmerk muss daher in den kommenden Jahren auf Konsolidierung liegen, um weiterhin unseren Pflichtaufgaben nachkommen zu können. Verstärkt müssen wir deshalb zwischen Wünschenswertem und Notwendigem unterscheiden.

Notwendige Maßnahmen sind für die FWV in diesem Jahr vor allem:

1. **Neu- und Umbau Schillerschule** mit ca. 6,5 Mio. Euro Planansatz
2. **Regenüberlaufbecken (RÜB) Gweidach** mit ca. 1,8 Mio. Euro Planansatz
3. **Sanierung Mühlgässle** mit ca. 0,4 Mio. Euro Planansatz
4. **Regionalstadtbahn** mit ca. 0,2 Mio. Euro Planansatz

Bei der **Schillerschule** konnte im vergangenen Jahr das Richtfest beim Neubau der Primärstufe und des Verwaltungstraktes gefeiert werden. Dabei konnten sich alle Bürger über den aktuellen Stand ein Bild machen und feststellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und vor allem die Schüler sich auf die „neue“ Schillerschule freuen.

Uns war bei dieser Baumaßnahme immer die Sicherung des Schulstandorts Dettingen wichtig. Dadurch wird es uns gelingen, ein zentrales Angebot aller Schularten - zumindest mit dem mittleren Bildungsabschluss – auch zukünftig anzubieten.

Kostenreduzierend wird sich noch der zu erwartende Zuschuss vom Land bemerkbar machen, dessen Höhe jedoch noch nicht verifiziert und voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2022 verbucht werden kann.

Das **RÜB Gweidach** ist das letzte noch verbliebene RÜB, das die Gemeinde errichten muss. Schon seit Jahren wurde diese Maßnahme von der Aufsichtsbehörde angemahnt, so dass ein weiteres verzögern nicht mehr akzeptiert und sich in den Folgejahren die finanzielle Situation nicht verbessern wird.

Bei dem „Flickenteppich“ **Mühlgässle** müssen wir wenigstens eine Straßensanierung im Jahr 2019 angehen, die auch keinen weiteren Aufschub duldet.

Weitere Straßensanierungen wurden aufgrund der angespannten Finanzsituation, auch nach FWV-Meinung, zu recht geschoben.

Zur **Regionalstadtbahn** (Modul 1) passt auch der letztjährige FWV-Antrag bezüglich Verkehrssituation, sowohl im fließenden als auch im ruhenden Verkehr.

Obwohl uns finanziell, vor allem aufgrund der soeben genannten Maßnahmen, die Hände gebunden sind, kommen wir nicht umhin, baldmöglichst geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die vor allem schnell und kostengünstig durchgeführt werden können.

Dabei gilt es vor allem die jüngeren und älteren Verkehrsteilnehmer bei dem zunehmenden Verkehrsaufkommen zu schützen, weshalb dringend die Fußwege- und Radwegebeziehungen verbessert werden müssen.

Weiteres Thema in 2019 wird die mögliche **Wohnbaulandentwicklung** sein.

Finanziell wird es zwar dieses Jahr im überschaubaren Rahmen bleiben, jedoch muss eine sehr genaue und detaillierte Abwägung und Planung in den nächsten Monaten erfolgen. Entsprechende Prüfaufträge wurden bereits erteilt, auf dessen Ergebnisse wir gespannt sein dürfen.

Der FWV, aber auch mir persönlich ist dabei sehr wichtig, sich auch über die Folgen einer weiteren Bebauung Klarheit zu verschaffen.

D.h. auch hier muss kritisch der weitere Flächenverbrauch, damit verbunden die weitere Flächenversiegelung, der zunehmende Verkehr u.a. betrachtet werden.

Deshalb muss auch weiterhin gelten, eine mögliche Innenentwicklung zu forcieren, jedoch mit Maß und Ziel, damit sich Neubauten im gesetzlichen Rahmen bewegen und sich verträglich in die jeweilige Umgebungsbebauung einfügen.

In den letzten Wochen gab es im Bereich **Kinderbetreuung** gewisse Turbulenzen.

Wir sind der Meinung, dass sich die Beteiligten zusammensetzen sollten, um die noch ausstehenden Probleme gemeinsam zu besprechen und nach möglichen Lösungen zu suchen.

Folgendes möchten wir jedoch an dieser Stelle erwähnen:

Wir werden unserem Partner in Angelegenheiten der Kinderbetreuung, der evangelischen Kirchengemeinde, auch zukünftig zur Seite stehen und sie nach unseren Möglichkeiten weiterhin finanziell unterstützen.

Tatsächlich werden auch dieses Jahr ca. 3,5 Mio. Euro für diesen Zweck von der bürgerlichen zur kirchlichen Gemeinde fließen bzw. sind in dieser Höhe veranschlagt.

Unserer Meinung nach sehr gut angelegtes Geld und wir sind auch der festen Überzeugung, ein anderer Träger würde diese wertvolle Arbeit nicht besser erledigen.

Auch was das Betreuungs-Angebot betrifft, sind wir sehr gut aufgestellt, zumal in diesem Jahr der Naturkindergarten öffnet, und was uns ganz wichtig ist, bislang kann jedem Kind ein Platz angeboten werden, was heutzutage nicht selbstverständlich ist.

Zum Schluss bzw. zum Anfangszitat:

Auch wenn wir den Gürtel enger schnallen müssen, steht die FWV dafür ein, dass es sich lohnt, in die angesprochenen und nicht verschiebbaren Maßnahmen zu investieren, um weiterhin unser schönes Dettingen lebenswert zu erhalten und dazu gehört nun mal, die vorhandene Infrastruktur zu stärken und bestenfalls auszubauen, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Ganz nach dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ sollten wir auch in den Folgejahren notwendige Baumaßnahmen mutig angehen, da erfahrungsgemäß auf Folgejahre geschobene Umsetzungen nicht unbedingt immer günstiger geschweige denn mit weniger Problemen behaftet sein werden und zudem immer wieder neue wichtige Aufgaben bzw.

Herausforderungen für die Gemeinde anstehen, wie z.B. Um- oder Neubau  
Feuerwehrmagazin; hierzu wird dieses Jahr noch eine Machbarkeitsstudie beauftragt.  
Jedoch können wir für die kommenden Jahre auf bessere Finanzzuweisungen hoffen,  
sofern das Rechnungsergebnis 2018 und 2019 nicht so hoch ausfällt wie 2017, was uns  
dann wieder mehr Luft für die zukünftigen und nicht verschiebbaren Aufgaben verschaffen  
würde.

Vielen Dank der Verwaltung, insbesondere Herrn Gönninger, aber auch  
seinem Team, welches sich für die Aufstellung des Haushalts verantwortlich zeigt.  
Danke auch den anderen beiden Fraktionen zu den sachlichen Diskussionen und  
entsprechend guten Ergebnissen.

Die FWV stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushalts- und Wirtschaftsplan  
2019 zu.

Klaus Hirrle

FWV-Fraktion